

## **BEIRAT HEMELINGEN**

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

|                            |                              |                            |   |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|---|
| Sitzungstag:<br>09.10.2014 | Sitzungsbeginn:<br>19:00 Uhr | Sitzungsende:<br>21:45 Uhr | Sitzungsort:<br>Bürgerhaus Hemelingen<br>Großer Saal (hinten) |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|---|

---

Anwesend waren:

Vom Ortschaft:

Herr Ullrich Höft

Herr Theodor Dorer

Vorsitzender

f. d. Protokoll

Vom Beirat

Herr Gerhard Arndt

Herr Ralf Bohr

Frau Gabriele Bredow

Herr Jens Faltus

Frau Heike Germann

Herr Heinz Hoffhenke

Herr Kai Hofmann

Frau Simone Hoyer

Herr Uwe Jahn

Herr Kai Kaufmann

Frau Christa Komar

Frau Christa Nalazek

Herr Karl-Heinz Otten

Herr Wilhelm Suhr

Tagesordnung:

**TOP 1: Niederschrift vom 18.09.2014**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Abschlussbericht von EnergieKonsens Bremen zum Energiesparprojekt in der  
Stackkampsiedlung**

**Eingeladen: Herr Polkläsener (EnergieKonsens Bremen) und Vertreter der  
Verbraucherzentrale**

**TOP 4: Einrichtung von Zebrastreifen**

**TOP 5: Verschiedenes**

## **TOP 1: Niederschrift vom 18.09.2014**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Frau Dr. Döhrnert fragt nach der Meinung des Beirates zum Fällen von 150 Bäumen im Zusammenhang mit der veränderten Linienführung der Straßenbahnlinien.

Der Beirat ist an der Planung beteiligt, eine endgültige Stellungnahme gibt es noch nicht. Die Planung ist Teil des Verkehrsentwicklungsplans.

Ein Bürger bemängelt die mangelnde Information der Bürger bei der Verkehrsplanung, die Planung erfolgte im Rahmen des üblichen Beteiligungsverfahrens und wird vom FA Bau weiter begleitet.

Herr Bohr weist auf die breite Beteiligung der Öffentlichkeit an der Verkehrsplanung hin. Bei der Ausgestaltung der Maßnahmen wird die Bevölkerung weiterhin beteiligt.

Herr Hipp fordert gegebenenfalls ein Überdenken der Planung unter Kosten / Nutzen Aspekten.

Herr Andt verweist auf die gesetzlichen Regelungen dazu hin.

Herr Bohr weist auf die einvernehmlichen Beschlüsse des Beirates zur Verkehrsplanung hin.

Herr Hofhenke macht auf mögliche Überschneidungen zu dem Thema zwischen den beteiligten Stadtteilen aufmerksam.

Herr Dennhardt möchte das Thema weiter im Beirat behandeln und weist auf die Belastungen für den Steuerzahler hin.

Herr Jahn weist auf die Ausgleichsmaßnahmen für die Baumfällungen, das lange Beteiligungsverfahren und die Unterstützung der Maßnahmen durch das Wirtschaftsressort und den Beirat Mitte hin.

Frau Aytas erläutert die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger an dem Verfahren.

Herr Mandt fragt nach dem Sachstand Arberger Dorfplatz, der Sanierung der Heerstraßen, dem Fuß-Radweg parallel zur Arberger Heerstraße und der Nutzung von öffentlichem Grün im Umfeld des Autohofs als Rastplatz von Fernfahrern.

Der Arberger Dorfplatz wurde vom Ortsamt beim ASV angesprochen, Herr Mandt wird zu einem möglichen Ortstermin eingeladen. Die Sanierung der Heerstraßen ist Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplans und befindet sich ebenso wie der Fuß-Radweg in der Planung. Für die Rastmöglichkeiten der Fernfahrer in Nähe des Autohofs und die Begleiterscheinungen gibt es noch kein abschließendes Konzept. Die Zuständigkeiten für die Parkplätze sind noch zu klären, eventuell kann eine Beteiligung des Autohofs über das Projekt nette Toilette erfolgen.

Herr Hipp fragt nach dem nächsten Termin des FA Bau. Die nächste Sitzung des FA Bau findet am 28.10.14 mit den Schwerpunkten BSAG-Fahrplan und Einbau von belastetem Boden im Lärmschutzwall statt.

Frau Hempel fragt nach dem Sachstand zur Tempo 30 Regelung in der Fleetrad. Eine Anhörung durch das ASV ist erfolgt, die Verkehrsordnung steht aus.

Sie weist auch auf die durch das benachbarte Übergangwohnheim erhöhten Arbeitsbelastungen der Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhauses hin und fragt nach der Auswahl des Sicherheitspersonals in den Übergangwohnheimen. Auswüchse wie in NRW sind in Bremen nach Auskunft von Staatsrat Frehe nicht zu erwarten. Die Arbeitsbelastungen im Kinder- und Jugendhaus werden zwischen dem Sozialressort und dem Träger erörtert.



Herr Dennhardt berichtet von der Behandlung des Themas „Giftmülllager“ im Petitionsausschuss der Bürgerschaft am 15.10.2014 um 14:30h als TOP 1.

Herr Rudolf weist auf Parkplatzprobleme am Him Hemelinger Hafen, verursacht durch LKW's, hin. Die Polizei versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten, hier gegenzusteuern.

Er weist weiter auf die allgemeinen Sauberkeitsprobleme im Stadtteil hin. Die Leitstelle Saubere Stadt ist für die Müllbeseitigung zuständig, ursächlich für das Problem ist aber leider das Verhalten der Bürger.

### **TOP 3: Abschlussbericht von EnergieKonsens Bremen zum Energiesparprojekt in der Stackkampsiedlung**

Herr Polkläsener (EnergieKonsens) und Frau Himmelreich (Verbraucherzentrale) berichten dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation über die gemeinsam erfolgte Umsetzung, sowie von den Ergebnissen des Projekts. Insgesamt wurden 50 Beratungen durchgeführt.

Frau Bredow bedankt sich für den Vortag und die Durchführung des Projekts und fragt nach Anschlussinformationen. Es werden Flyer ausgelegt, eine Beratung erfolgt bei Bedarf durch die Verbraucherzentrale. Eine Förderung ist gegebenenfalls aus Bundesmitteln ganzjährig möglich. Ein weiteres Projekt in Hemelingen ist grundsätzlich möglich, muss aber in die Zeitplanung passen.

Frau Aytas fragt nach staatlichen Fördermöglichkeiten. Sofern es diese gibt, wird bei der Beratung darauf hingewiesen.

Herr Bohr begrüßt das Projekt und betont die Möglichkeit, auch zukünftig Beratungen in Anspruch zu nehmen.

Herr Rudolf schlägt das Thema für die Homepage des Ortsamtes und des Stadtteilmarketings und die Gewerbeschau vor.

Herr Hipp möchte das Projekt in anderen Quartieren des Stadtteils wiederholen und fragt nach der Anzahl der Umsetzung von Maßnahmen bei den 50 beratenen Haushalten. Hierzu gibt es keine Angaben, da bei den meisten Hausbesitzern noch keine abschließende Entscheidung gefallen ist.

### **TOP 4: Einrichtung von Zebrastreifen**

Vom ASV ist kein Vertreter anwesend. Die vom Beirat vorgeschlagenen zusätzlichen 10 Straßenquerungen wurden zunächst vom ASV abgelehnt.

Nach weiteren Beratungen wurden die vom Beirat geforderten Überwegungen in der Hemelinger-Heerstraße, Osterdeich/Inselstraße und Hermann-Osterloh-Straße neu zwischen Abt. 5 SUBV und ASV diskutiert.

Das ASV wurde auf die durch den Schulexpress veränderte Verkehrslage in der Hermann-Osterloh-Straße hingewiesen, das Ortsamt wird dies noch einmal deutlich machen.

Herr Bohr schlägt vor, dass der Beirat noch einmal seine Position zu den genannten Punkten bekräftigt und ihre Umsetzung fordert.

Frau Bredow schließt sich der Forderung an, Herr Otten weist darauf hin, dass teilweise früher schon Zebrastreifen vorhanden waren.

Der Beirat beschließt einstimmig, die Umsetzung dieser Standorte weiter zu verfolgen.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

Der Beirat beschließt einstimmig die Vergabe von 1.400,00 € für Vorbereitungsarbeiten für den Jugendbeirat an das Lidice-Haus aus den dafür reservierten Mitteln in Höhe von 5.000 €.

Der Ortsamtsleiter gibt die folgenden anstehenden Termine bekannt:

20.10.14 um 18:00h: Einwohnerversammlung in der Versöhnungsgemeinde zum Thema Mercedes Kinderkrippe mit Vertretern von Mercedes und des ausführenden Architektenbüros.

28.10.14: FA Bau mit Schwerpunkten BSAG-Fahrplan 2015 und Einbau von belastetem Boden im Lärmschutzwall. Herr Arndt bittet in diesem Zusammenhang um Beachtung der Sicherheitsvorschriften in Form von Zertifikaten und Stichprobenartigen Überprüfungen.

30.10.14 um 18:00h: Einwohnerversammlung zum Fortgang der Arbeiten Eisenbahnüberführung Föhrenstraße beim Maltheser Hilfsdienst.

11.11.14: FA Bau um 16:30h und Einwohnerversammlung zum B-Plan 2447 im Anschluss um 18:00h.

Herr Bohr weist auf den Termin am 25.10.2014 um 19:00h für ein Benefizkonzert „Bürger gegen das Giftmülllager“ hin.

Herr Hipp fragt nach einem Stadtteilplan für Senioren. 2015 wird die Möglichkeit der Finanzierung aus Globalmitteln geprüft.

Herr Jahn weist auf ein Zugangsglück vor 50 Jahren an der Eisenbahnüberführung Föhrenstraße hin und möchte mit einer Gedenktafel darauf hin weisen.

Herr Hipp schlägt Gedenktafeln für historische Gebäude in Hemelingen vor.

Am 12.10 2014 um 11:30h findet eine Zusammenkunft bei den Gedenksteinen am Weserwehr vor.

Herr Mandt fragt nach der Möglichkeit, bei der Vorbereitung der Beiratssitzungen in den Fraktionen der Parteien zu hospitieren. Herr Jahn sagt dies für die Ortsvereinsebene zu, Herr Hipp wird dies in der Fraktion besprechen, Herr Bohr sagt eine Teilnahme für die Ebene der Stadtteilgruppe zu, Herr Arndt sagt dies für seine Fraktion ebenfalls zu.

Herr Kocas weist auf ein Konzert am 12.10.2014 ab 19:00h im „Ein Haus für unsere Freundschaft“ hin.

Herr Rudolf fragt nach einer Schadstoffmessstelle für Hemelingen. Diese wurde beantragt, da die Luftschadstoffmessstelle Graf-Moltke-Straße aber ausgeschlachtet wurde, steht bis auf weiteres keine weitere zu Verfügung.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Bredow  
Beiratssprecherin

Gez. Dorer  
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

|       |   |
|-------|---|
| AGÖV  | Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr |
| ADFC  | Allgemeiner Deutscher Fahrradclub                   |
| ASV   | Amt für Straßen und Verkehr                         |
| BILL  | Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz         |
| BSAG  | Bremer Straßenbahn AG                               |
| BVM   | Bundesverkehrsministerium                           |
| DB    | Deutsche Bahn                                       |
| FA    | Fachausschuss                                       |
| FLK   | Fluglärmkommission                                  |
| FNP   | Flächennutzungsplan                                 |
| GIRL  | Geruchsimmissions-Richtlinie                        |
| IB    | Immobilien Bremen                                   |
| KITA  | Kindertagesstätte                                   |
| KOA   | Koordinierung und Finanzen                          |
| KOB   | Kontaktbereichspolizist                             |
| NABU  | Naturschutzbund Deutschland                         |
| SfWAH | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen            |
| SUBV  | Senator für Umwelt, Bau und Verkehr                 |
| UB    | Umweltbetrieb Bremen                                |
| ÖPNV  | Öffentlicher Personen Nahverkehr                    |
| VEP   | Vorhaben- und Erschließungsplan                     |





TATEN STATT WARTEN:  
**BREMER MODERNISIEREN**

# Wohnquartierskampagne März - Mai 2014 Bremen-Hemelingen/Arbergen/Stackkamp-Siedlung ABSCHLUSSBERICHT



**Beirat Hemelingen**  
**9. Oktober 2014**

**Mechthild Himmelreich, Verbraucherzentrale Bremen**  
**Uli Pollkäsener, Projektleiter Bau energiekonsens**

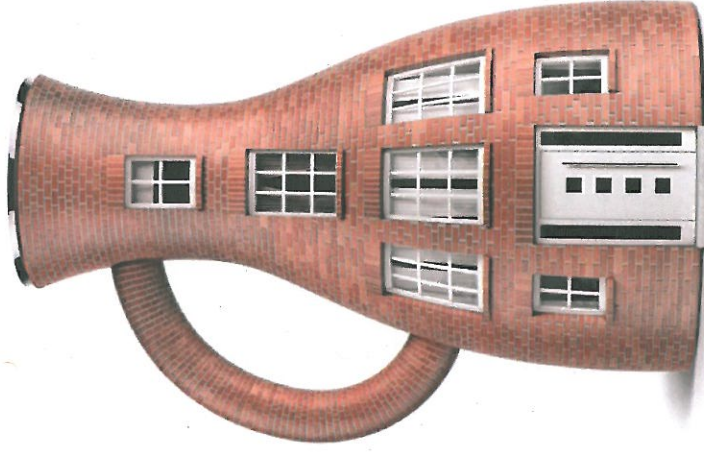
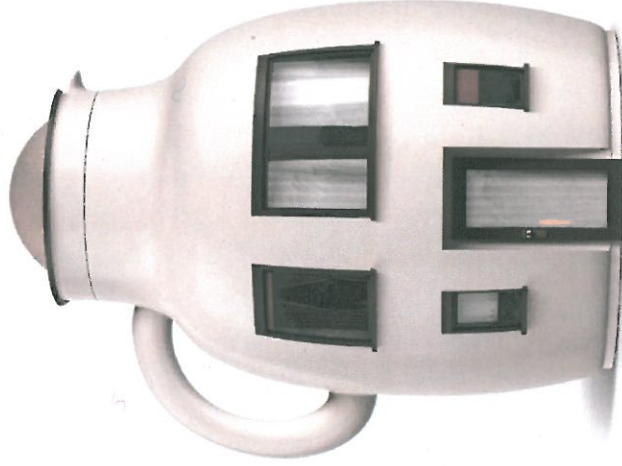
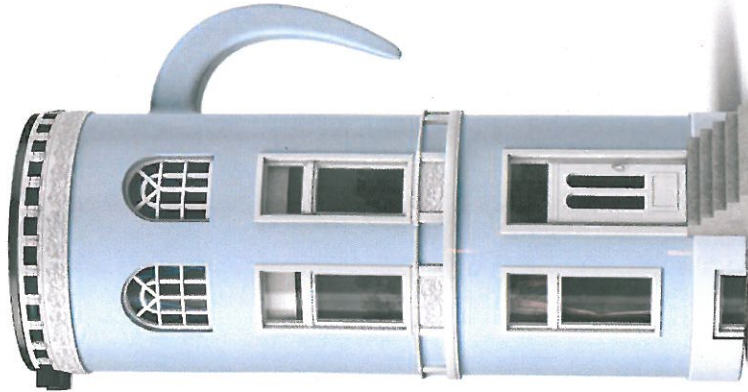
**verbraucherzentrale**

*Bremen*

# Beratungsinstitutionen



TATEN STATT WARTEN:  
**BREMER MODERNISIEREN**



**Haus & Grund**  
Eigentümerschutz-Gemeinschaft

**verbraucherzentrale**  
*Bremen*

Bremer  
**Um.welt**  
Beratung



**bauraum**  
Ausstellungszentrum  
Modernisieren  
und Energiesparen

**swb**



TATEN STATT WARTEN:  
**BREMER MODERNISIEREN**

---

# Taten statt Warten!

## Stadtteil- / Wohnquartierskampagne in Hemelingen

Frühjahr 2014



**verbraucherzentrale**

*Bremen*

---

Ein Angebot der Klimaschutzagentur energiekonsens und der Verbraucherzentrale Bremen im Rahmen der Initiative „Bremer Modernisieren“





## **Ausgangssituation**

- Sanierungsrate in Bremen ca. 1-1,5%
- ca. 90.000 Ein- und Zweifamilienhäuser in Bremen  
ca. 9.500 in Hemelingen
- Steigende Energiekosten
- Wenig Wissen zu Fördermöglichkeiten
- Für Hausbesitzer unübersichtliche Angebotsvielfalt
- Ziel: 40% CO<sub>2</sub>-Minderung bis 2020
- Klimaschutz erfordert starke Energieeinsparungen im Gebäudebestand
- **Sanierungsrate deutlich erhöhen**  
– Hemelingen zeigt, wie es geht!
- **Gebäude-Checks der Verbraucherzentrale Bremen als erster Schritt**



Bremen – Hemelingen, Dachsanierung eines Einfamilienhauses in Holzrahmenbauweise, Energieeinsparung: 58 %,



Bremen-Hemelingen: Hemelinger Apotheke  
Bj. 1889, Energieeinsparung: 85 %  
(Primärenergie)





Grafiken © 2014 AeroWest, DigitalGlobe, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Kartendaten © 2014 GeoBasis-DE/BKG

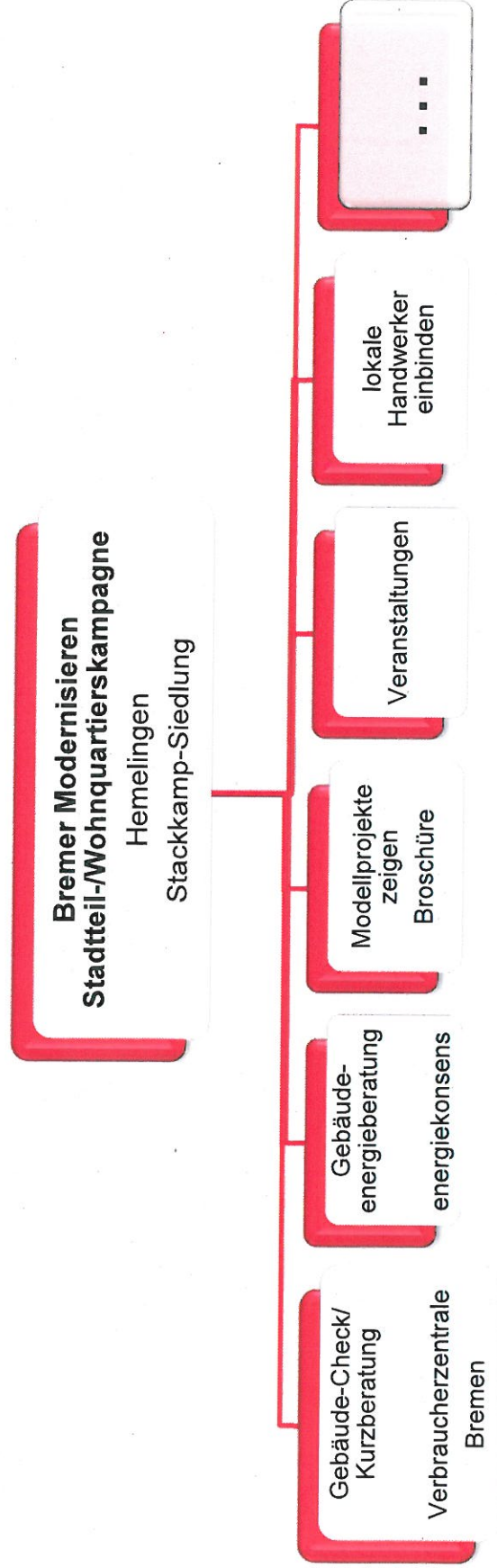
Größere Kartenansicht

Auf den Hellen

Teutoburger – Wald-Straße

Nauheimer Straße

Arberger Heerstraße







### Gebäude-Check für Hausbesitzer

- Heizungsanlage
- Dämmung
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Eigenbeteiligung **20 Euro**
- einfacher Einstieg in energetische Sanierung, Einspar-Potenziale aufzeigen
- Günstige Kurz-Gebäude-Checks der Verbraucherzentrale Bremen bei Hausbesitzern vor Ort

- Ausführende: Energieberater der Verbraucherzentrale Bremen

- **Anmeldung Gebäude-Check:**

Telefon der Verbraucherzentrale Bremen: **0421 - 160777**

Hotline: **0800 - 809 802 400 (kostenfrei)**

[www.vz-hb.de](http://www.vz-hb.de) oder

[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)

Stadtteilkampagne in Hemelingen  
vom 7. März bis 9. Mai 2014

**Taten statt Warten!**



Die Energie-Checks der Verbraucherzentralen werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert

**verbraucherzentrale**

*Bremen*



- Ergibt der Energie-Check, dass eine umfangreiche **Gebäudeenergie-Beratung** sinnvoll ist, wird eine vom BAFA bis zu 500,- Euro und von energiekonsens mit 125,- Euro geförderte Vor-Ort-Beratung empfohlen.
- Ergebnis dieser Gebäudeenergie- Beratung ist ein **Modernisierungskonzept** mit einer Wirtschaftlichkeits- betrachtung der vorgeschlagenen Effizienzmaßnahmen in Form einer kompletten Sanierung oder von Einzelmaßnahmen.
- Mehr Informationen: [www.bremer-modernisieren.de](http://www.bremer-modernisieren.de)







**Do, 6.3., 19 Uhr**

**Start der Kampagne: Beirat Hemelingen**

**Di, 18.3., 18 Uhr**

**Infoabend für die Siedlergemeinschaft Stackkamp e.V., (anschl. Mitglieder-  
versammlung) Treffpunkt: Grothenn's Gasthaus, Arberger Heerstr. 101, Bremen**

**So, 23.3., 14 – 16 Uhr**

**BREMER MODERNISIEREN ON TOUR: Neue Zinnen auf alten Schlössern – eine  
Zeitreise über alte Dorfwege – Urbaner Spaziergang in Hemelingen**  
Treffpunkt: Haltestelle Sebaldsbrück, kostenfrei

**Mo, 28.4., 18.30 – 20.30 Uhr**

**Vortrag: Vorgehen bei der Altbausanierung – Schritt für Schritt**  
mit Raymond Krieger, Energieberater der Verbraucherzentrale Bremen  
Treffpunkt: Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstraße 4, 28309 Bremen

**Mo, 5.5., 18 – 20 Uhr**

**Vortrag: Altes Haus wird neu – effiziente Altbausanierung**  
mit Raymond Krieger, Energieberater der Verbraucherzentrale Bremen  
Treffpunkt: Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10, 28307







**TATEN STATT WARTEN:  
BREMER MODERNISIEREN**

**Presse**

# Sparpotenzialen auf der Spur

Experten der Verbraucherzentrale und von energiekonsens bieten Energiespar-Checks

VON  
ANNETTE KEMP

Eine Prüfung durch die Energie-Experten können alle Bremer Hauseigentümer nutzen, um Sparpotenziale zu erfahren. Für Hemelinger gibt es derzeit innerhalb des Projektes „Taten statt Warten“ besondere Konditionen. Klaus Hinte nahm sie als einer der ersten in Anspruch.

„Ich denke, unser Verbrauch ist hoch“, erklärt Klaus Hinte zu Beginn der Beratungen mit „Energie-Checker“ Raymond Krieger von der Verbraucherzentrale. Der nimmt die Daten gleich akribisch unter die Lupe. Hinte lebt mit seiner Frau in einem 1950 erbauten und Anfang der 1970er Jahre erweiterten Einfamilienhaus mit rund 150 Quadratmeter Wohnfläche, etwa die Hälfte wird beheizt. Eindrücklich schließt er mit 5.000 kWh Strom und 3.200 Liter Heizöl zu Buche. „Zum Vergleich: meine vierköpfige Familie, vier Jahre. Okay, Stromsenken ist mein Hobby. Ihre Zähler sind aber tatsächlich sehr hoch“, warnt sich Krieger.

Warum das so ist, darüber schmunzelt Hinte seit Jahren. „Der Schornsteinfeger sagt, dass die Heizung noch in Ordnung ist. Außer einem alten Kühltisch schrank im Keller, haben wir auch keine besonderen Stromfresser“. Ist der 25-jährige überzeugt. Geschichtsbücher, Gefrierschrank und Kühl-



Hauseigentümer Klaus Hinte (l.) begutachtet gemeinsam mit Diplom-Ingenieur Raymond Krieger die Heizung des Einfamilienhauses.

schrank seien neu, der Stand-by-Betrieb gelte nur für wennige Geräte. Nachts würden Stromverbraucher ganz vom Netz getrennt. Auf der Suche nach Stromfressern ist auch Krieger etwas ratlos: „Das elektrische verstellbare Bett und der Treppenaufzug sind keine wirkliche Erklärung. Am Besten wäre es, wenn sie den Verbrauch der einzelnen Geräte messen. In der Verbraucherzentrale können sie entsprechende Strom-Messer ausleihen.“

Bei genauem Hinsehen entpuppt sich die Heizung aber als Problem. „Baugjahr 1982 ist sehr alt, 40 Prozent der Energie machen gleich durch den Schornstein ab“, so Krieger. Zudem sei die Anlage, die im Keller steht, mit 21 kW überdimensioniert und nicht isoliert. „Der Keller ist deshalb immer warm“, gibt Hinte zu. Während des Gebäude-Checks spürt Krieger weitere Schwachpunkte auf. Einige der 1980 eingebauten Fenster schließen nicht mehr richtig, die Tür und die Wände zum Keller sind ebenso wenig isoliert wie die Tür und der Balkenboden des genauen Dachgeschoßes. „Da kann die Kälte von unten nach oben durch

das gesamte Haus ziehen“, erklärt der Energie-Experte. Eine kleine Nische mit Glasautotüren trage ebenfalls zum Wärmeverlust bei. Krieger: „Lipp, eine Scheibe vor die Haustüre zu setzen, fällt beim Hobby-Friedhaisen Boden vor die Heizkessel zu investieren.“

■ Mehr über die Kampagne unter [www.bremer-modernisieren.de](http://www.bremer-modernisieren.de). Anmeldungen für einen Gebäude-Check unter Telefon 15 07 77. Hotline: 0900 809 802 400 (kostenfrei). Weitere Infos und Anmeldungen unter [www.vz-hb.de](http://www.vz-hb.de)

# Modernisierungsaktion für Hemelinger

Bis Anfang Mai können sich Hauseigentümer in Hemelingen im Rahmen der Kampagne „Taten statt Warten“ über Gebäudesanierung und Fördermöglichkeiten informieren. Träger der Kampagne ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bremen.

Grundlage der Kampagne ist ein Gebäude-Check mit einem Eigenanteil von 20 Euro, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Ein unabhängiger Gebäudeenergieberater der Verbraucherzentrale Bremen bewertet vor Ort die Immobilie und beantwortet Fragen zur energetischen Modernisierung. Bis Anfang Mai spricht energiekonsens gezielt Hauseigentümer an, um diesen günstigen Gebäude-Check zu nutzen. Ein besonderer Blick liegt auf der Stackkamp-Siedlung, aber grundsätzlich sind alle Hauseigentümer von Ein- und Zweifamilienhäuser angesprochen.

Die Möglichkeiten für Modernisierungsmaßnahmen reichen von neuen Fenstern über eine zeitgemäße Haustechnik bis hin zur effektiven Außendämmung. Da ist ein Beratungsexperte vor Ort gefragt, der mit einer unabhängigen Einschätzung weiterhilft. Der Check ist dafür ein idealer Einstieg.

**Anmeldung für den Gebäude-Check:**

Telefon der Verbraucherzentrale Bremen: 0421 / 160777, Hotline: 0800/809802400 (kostenfrei)  
Informationen im Internet: [www.vz-hb.de](http://www.vz-hb.de) oder [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)



# Presse

ein Update moderner Lager-  
 (eb) Innovation unter der  
 Nummer 459 1 08  
 (eb) JETZT anmelden: [www.energieeffizienz.de](http://www.energieeffizienz.de)



## „Taten statt Warten!“

Informationskampagne für Gebäudebesitzer  
 in Hemelingen; 7. März bis 9. Mai 2014

## Ihr Start für die Hausmodernisierung

### „Taten statt Warten“ bietet Energie-Check

In Hemelingen dreht sich bis zum 9. Mai alles um mehr Wohlfühlort, bessere Energieeffizienz und weniger Heizkosten. Wie? Mit „Taten statt Warten“, heißt die Stadtkampagne für Hemelingen der gemeinsamen Klimaschutzagentur Bremer. Sie ist Teil der Altbauinitiative BREMER MODERNISIEREN, die sich an Eigenheimbesitzer in Hemelingen richtet. Kern der Kampagne ist ein Energie-Check.

In Hemelingen gibt es rund 10.000 Altbauwohnungen. Davon sind rund 4000 Häuser sind sanierungsbedürftig, berichtet Ulrich Polikraus, Projektleiter bei energieeffizienz.de. „Hohe Energiekosten und Energieverschwendung sind die größten Probleme und den meisten Altbauwohnern. Welche Fördermittel kann ich



den Sanierungsplan einreichen müssen. Ein Energie-Check ist der einfachste und kostengünstigste Einstieg in eine Modernisierungsalternative“, so Polikraus. „Der Energie-Check kostet nur 20 Euro. Den Rest der Bundesumlage zahlt die Energieeffizienzagentur. Und warum? Diese Antwort fällt Polikraus unumkehrbar ein: „In vielen Fällen sind die Maßnahmen, die dem Eigentümer einen Mehrwert im bis zu 8 Prozent geringeren Energieverbrauch bringen, auch für das Klima gut.“

schließen Maßnahmen, kann der Mehrwert um bis zu 8 Prozent geringer werden. Informationen und Informationen unter [www.energieeffizienz.de](http://www.energieeffizienz.de) oder [0800-809802400](http://0800-809802400) (kostenlos) Telefon 0421 16 07 77 oder [www.energieeffizienz.de](http://www.energieeffizienz.de)

**Terminübersicht**  
 • 04. bis 06. März, 18 Uhr: Informationsveranstaltung  
 • 07. bis 09. März, 18 Uhr: Stadtkampagne „Taten statt Warten“  
 • 10. bis 12. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 13. bis 15. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 16. bis 18. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 19. bis 21. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 22. bis 24. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 25. bis 27. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 28. bis 30. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur  
 • 31. März, 18 Uhr: Energieeffizienzagentur

**VERBRAUCHERZENTRALE**  
**Gebäude-Check in Hemelingen**  
 Hemelingen (tos). Hauseigentümer in Hemelingen haben bis Freitag, 9. Mai, die Gelegenheit, sich im Rahmen der Kampagne „Taten statt Warten“ über Gebäudesanierung und Fördermöglichkeiten zu informieren. Fragen werden bei Vorträgen, Nachbarschaftstreffen und mit einer individuellen Vor-Ort-Beratung geklärt. Die gemeinsame Klimaschutzagentur Energieeffizienz und die Verbraucherschutzzentrale bieten den Gebäude-Check an. Anmeldung unter Telefon 1607 77 oder online unter [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

www.energieeffizienz.de  
 www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

VERBRAUCHERZENTRALE - 23.03.2014

## Gebäude-Check in Hemelingen

Hemelingen. Hauseigentümer in Hemelingen haben bis Freitag, 9. Mai, die Gelegenheit, sich im Rahmen der Kampagne „Taten statt Warten“ über Gebäudesanierung und Fördermöglichkeiten zu informieren. Fragen werden bei Vorträgen, Nachbarschaftstreffen und mit einer individuellen Vor-Ort-Beratung geklärt. Die gemeinsame Klimaschutzagentur Energieeffizienz und die Verbraucherschutzzentrale bieten den Gebäude-Check an. Anmeldung unter Telefon 16 07 77 oder online unter [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

# TATEN STATT WARTEN: BREMER MODERNISIEREN

Urbaner Rundgang in Hemelingen - 30.03.2014

## Spaziergänger entdecken Potenziale

Von VANESSA RANFT

Hemelingen. Wo einst dichter Rauch aus Schornsteinen von Industrieanlagen emporstieg, sprieht heute lichte Vegetation. Solche und andere räumliche Entwicklungen Hemelingsens verdeutlichen Daniel Schnier und Oliver Hasemann vom „Autonomen Architektur Atelier“ während eines urbanen Spaziergangs über alte Dorfwege.



Altindustrielle Brachten, die in der Nähe von hochmodernen Einkaufszentren liegen, und Rüstungsunternehmen mit Millionenvermögen, die neben Kirchen stehen: Hemelingen ist ein Stadtteil mit vielen Kontrasten. Dennoch ist der Stadtteil von einem historischen und dörflichen Charakter geprägt, der nicht zuletzt durch erkennbar ist, „dass die Öffnungszeiten der Einzelhändler heute noch genauso wie vor 20 Jahren sind“, weiß Oliver Hasemann.

Mitten durch den Verkehrslärm: Architekt Daniel Schnier (von rechts) und Stadtplaner Oliver Hasemann vom Autonomen Architektur Atelier machen mit den Spaziergängern eine „Zitreise über alte Dorfwege“ in Hemelingen.

Ortsteil, stellte seinem Publikum diverse Stationen vor, erzählte deren Geschichte und erläuterte deren frühere Funktionen. Bereits vorab kündigte er den Spaziergang an: „Wir werden eintauchen, anhalten und an etwas ruhigeren Orten vielleicht auch ein wenig verwirren. Wir werden keine Führung machen, sondern einen Spaziergang.“



Und so führte der urbane Spaziergang von der Gedenktafel für Carl F. W. Borgward, der bis zu seinem Konkurs im Jahr 1961 der größte Arbeitgeber Bremens war, unter anderem über das Mercedes-Werk, den Sitz von Atlas-Elektronik, das Areal von Rheinmetall-Defence, die St. Godthard-Kirche, das Bruchland neben der Wilkens-Strasse, das Kubiko, die Silberwarenmanufaktur Wilkens und das ehemalige Gelände von Wurstfabrikant Konecke.

Die Idee, urbane Spaziergänge anzubieten, kam den beiden Männern vor acht Jahren: „Wir wollten unser Wissen teilen und öffentlichen Raum für Jung und Alt erlebbar machen“, erklärt Daniel Schnier den Leisgedanken. Seitdem bieten die beiden Stadtkundler des „Autonomen Architektur Ateliers“ zwischen acht und zwölf



## Fazit

- Veranstaltungen relativ gut besucht
- Gute Presse-Berichterstattung
- 49 Gebäude-Checks
- Fortführung der Energie-Checks durch Verbraucherzentrale Bremen
- Modernisieren, aber richtig!
- Heizkosten sparen, Werte sichern, Wohnkomfort steigern, Klima schützen.



# DANKE